

TÖRNFÜHRER

Dieter Berner

KROATIEN

UND SLOWENIEN

Koper bis Split



DK

DELIUS KLASING



DELIUS KLASING

SVIB

Der Autor wie der Verlag übernehmen für Irrtümer, Fehler oder Weglassungen keinerlei Gewährleistung oder Haftung. Die Pläne dienen zur Orientierung und nicht zur Navigation; sie ersetzen also keineswegs Seekarten oder andere offizielle nautische Unterlagen.

Dieser Törnführer Kroatien und Slowenien, Koper bis Split begleitet den Delius Klasing-Sportbootkartensatz »Adria 1«.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.



1. Auflage

ISBN 978-3-7688-3395-0

© by Delius, Klasing & Co. KG, Bielefeld

Pläne: Team GmbH, Herne nach Vorlagen von Jens Rademacher und Dieter Berner

Fotos: Dieter Berner, bis auf:

Titelfoto: Mauritius Images, Mittenwald/imagebroker/NielsDK

Umschlaggestaltung: Buchholz.Graphiker, Hamburg

Layout: Inch3, Bielefeld

Lithografie: digital | data | medien, Bad Oeynhausen

Druck: Kunst- und Werbedruck, Bad Oeynhausen

Printed in Germany 2012

Alle Rechte vorbehalten! Ohne ausdrückliche Erlaubnis des Verlages darf das Werk weder komplett noch teilweise reproduziert, übertragen oder kopiert werden, wie z. B. manuell oder mithilfe elektronischer und mechanischer Systeme inklusive Fotokopieren, Bandaufzeichnung und Datenspeicherung.

Delius Klasing Verlag, Siekerwall 21, D-33602 Bielefeld

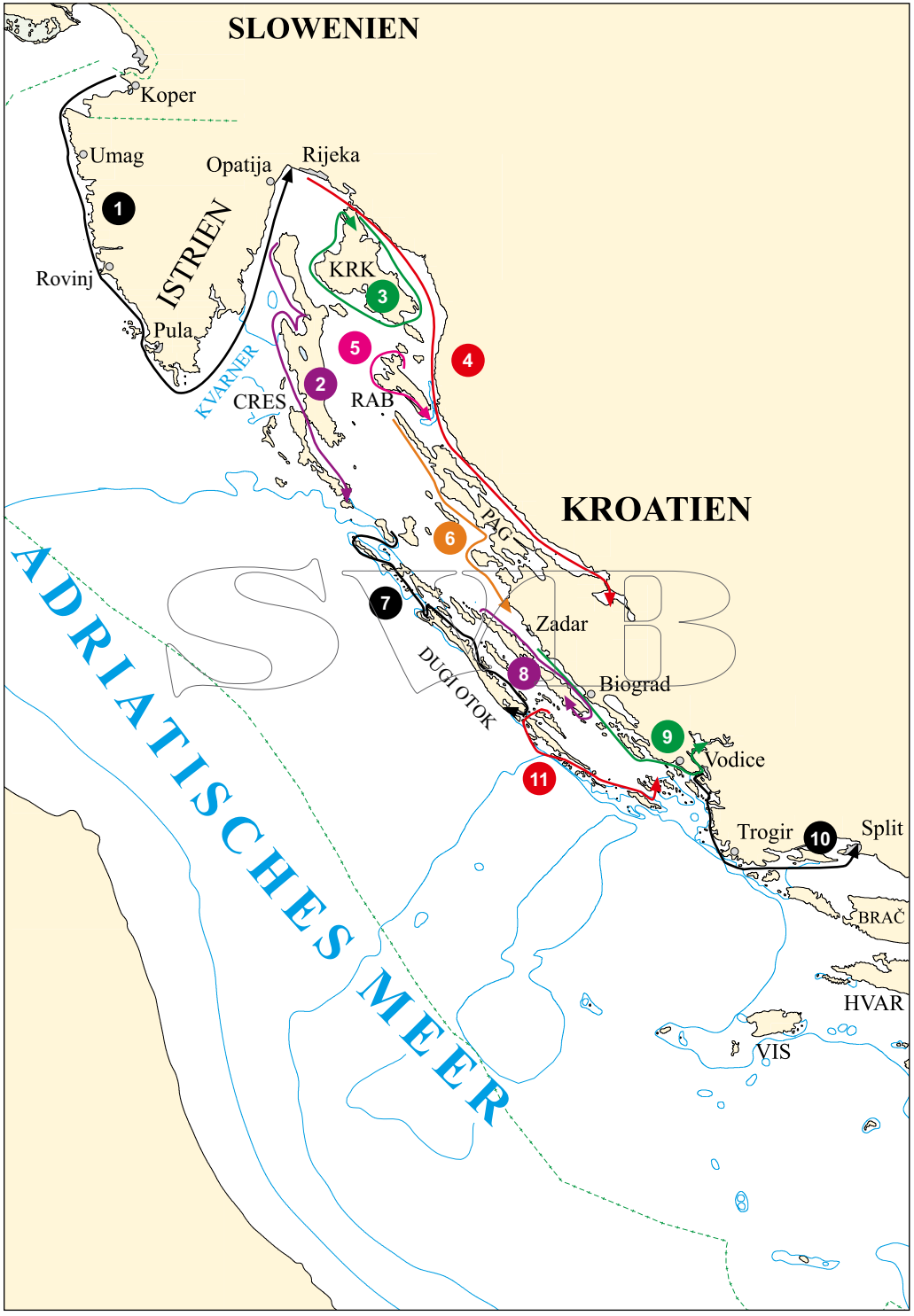
Tel.: 0521/559-0, Fax: 0521/559-115

E-Mail: info@delius-klasing.de

www.delius-klasing.de

Inhalt

Übersichtskarte mit Törnvorschlügen	6
Vorwort	7
Hinweise zu den Törnvorschlügen	8
Anreise auf dem Landweg/Einreise mit dem eigenen Auto	9
Formalitäten und Bestimmungen für Ein- und Ausreise	10
Nautische Unterlagen und Informationsmaterial/Ausrüstung	13
Bootsanmeldung	15
Anmeldung und Kurtaxe	16
Chartern/Wind und Wetter	17
Seewetterberichte	20
Bootstankstellen/Bojenfelder	22
Umwelt- und Naturschutz	26
Vorschriften für Schifffahrt, Angeln und Tauchen/Weitere Informationen	27
<i>Symbole/Piktogramme in Hafens- und Detailplänen</i>	29
Törnvorschlüge	
Törnvorschlag 1: Istrien	31
Törnvorschlag 2: Cres – Lošinj	85
Törnvorschlag 3: Krk	103
Törnvorschlag 4: Von Rijeka bis zum Novigradsko More	119
Törnvorschlag 5: Rab	143
Törnvorschlag 6: Pag (Außenseite) bis Petrčane	153
Törnvorschlag 7: Von Silba bis Dugi Otok (Telašćica)	165
Törnvorschlag 8: Ugljan – Pašman – Iž	183
Törnvorschlag 9: Von Zadar bis Skradin (Krka)	203
Törnvorschlag 10: Von Šibenik bis Split	235
Törnvorschlag 11: Žut – Nationalpark Kornati – Kaprije	261
Anhang	
Aussprache des Kroatischen/Wichtige kroatische Wörter	278
Geschichte in Kurzfassung	279
Uskokens und andere Piraten	280
Frankopanen	281
Glagoliza/Blaue Flagge	282
Bootstankstellen	283
Wegpunkte für Häfen und Buchten ohne Hafensplan	284
Wichtige Telefonnummern und Internetadressen	287
Hafenämter	287
Marinas: Telefon- und Faxnummern	288
Marinas und Häfen: Internet- und E-Mail-Adressen	290
Weitere Internetadressen	291
Touristische Informationen/Diplomatische Vertretungen	292
Ortsregister	293



Vorwort

1823 km lang ist die kroatische Festlandsküste. Davor liegen 718 Inseln (nach anderen Zählungen bis zu 1185), die weitere 4012 km Küstenlinie haben. Das Wasser ist so sauber, dass nur wenige andere Mittelmeerländer mithalten können, und die Sommer sind warm. Kurz: Kroatien ist ein Traumrevier für Bootstörns. Ob man sich mit sportlichem Ehrgeiz an Regatten beteiligt, ob man Langstrecken segeln oder in aller Ruhe die vielen romantischen Buchten erkunden will – jeder wird hier geeignete Ziele finden.

Auch wir sind seit vielen Jahren von der Schönheit und Vielseitigkeit dieses Seegebiets fasziniert und haben die verschiedenen Gegenden kennengelernt; zunächst mit Schlauchbooten, die mit den zunehmenden Ansprüchen »wachsen«, und seit 1991 auf unseren (ebenfalls »wachsenden«) Kajütsegelbooten.

Seit einigen Jahren haben auch die Letzten gemerkt, dass seit Dezember 1995 der Balkankrieg offiziell zu Ende ist: Der Tourismus blüht wieder, und man sieht in Kroatien und Slowenien jetzt wieder viele Trailerboote, die dort selbst noch Jahre nach der Krise Seltenheitswert hatten. Speziell für sie sind die Hinweise auf Buchten, kleine Häfen mit weniger als 1 m Wassertiefe und Campingplätze gedacht.

Kroatien bietet durch die vielen vorgelagerten Inseln eine unerschöpfliche Zahl möglicher Törns. Hinweise auf Ziele in der Nähe der Route und auf Möglichkeiten für Zwischenstopps finden Sie hier reichlich. Allerdings gibt es in Kroatien ungefähr 50 Marinas (alles ist eine Sache der Definition!), weitere etwa 300 Häfen und mehrere Hundert Buchten, die

natürlich nicht alle aufgenommen werden konnten.

Seit Jahren ist Kroatien touristisch sehr stark im Wandel. Neue Marinas entstehen und (seltener) werden bestehende geschlossen. Bojenfelder, die als stehende Einrichtung galten, verschwinden und neue entstehen. Deshalb kann dieses Buch nur eine »Momentaufnahme« darstellen. Um möglichst aktuelle Informationen bieten zu können, haben wir im Jahre 2011 das in diesem Band behandelte Seerevier noch einmal auf mehreren Törns mit unserem Motorsegler und auf vier Rädern besucht. Weil aber niemand überall gleichzeitig sein kann, sind Autor und Verlag dankbar für Hinweise, wo sich etwas geändert hat.

Sie erreichen mich per E-Mail unter tf-kroatien@hotmail.de

Einem starken Wandel sind auch Restaurants, Cafés und Einkaufsmöglichkeiten unterworfen. Dieses Buch versteht sich nicht als Restaurantführer. Schon aus Platzgründen können höchstens in Buchten mit einem oder zwei Restaurants die Namen genannt werden, wenn sie eine gewisse Bekanntheit haben. Im Übrigen wird hier unter dem Begriff »Restaurant« alles von der Pizzeria über die Konoba bis zum Feinschmeckerrestaurant zusammengefasst.

Auch die Preise für Liegeplätze, Eintrittskarten oder Restaurantbesuche sind in Kroatien in ständiger Bewegung – leider meistens nach oben. Wenn hier Preise genannt werden, dann nur als Anhaltspunkte ohne Gewähr.

*Dieter Berner
im März 2012*

Marina eingezogen wurde, aber »rein zufällig« erhöht sich die Gebühr für 1 Jahr bei einer Bootslänge von 9 bis 12 m auf 1100 Kuna. Charterer bezahlen 1,00 €/Tag pro Person beim Vercharterer.

Nach den Informationen des ADAC soll man bei der Bezahlung eine Kurtaxen-Vignette bekommen, die am Boot anzubringen sei. Wir haben bisher immer nur eine Quittung, aber keine Vignette erhalten.

Chartern

Nur Yachten unter kroatischer Flagge dürfen in Kroatien verchartert werden. Deshalb wird seit einigen Jahren darauf geachtet, dass Charterboote immer die kroatische Flagge als Nationale führen. Wer kundtun will, in welcher Sprache er angesprochen werden möchte, hat die (inoffizielle) Möglichkeit, die deutsche Flagge unter der Backbordsaling (auf keinen Fall unter der Steuerbordsaling!) zu setzen. Vorsicht vor »Schwarzcharter« (Chartern bei einem privaten, ausländischen Eigner in Kroatien), weil das nicht nur für den »Vercharterer«, sondern auch für den Mieter mit empfindlichen Strafen bedroht ist!

Für die Gültigkeit der Bootsführerscheine gilt das unter »Anmeldung« Gesagte. Anders als Privatboote gelten Charterboote als »gewerbliche Schiffe«, die mit UKW-Sprechfunk ausgerüstet sein müssen. Deshalb muss in der Chartercrew mindestens einer – nicht unbedingt der Fahrzeugführer – ein gültiges Sprechfunkzeugnis haben.

Wind und Wetter

Die kroatische und slowenische Adria als Segelrevier

Segeln – und auch Motorbootfahren – in der Adria unterscheidet sich nicht nur durch die durchgehend angenehme hohen Sommertem-

peraturen vom Bootssport in nördlichen Gewässern:

Während man in den wunderschönen Gewässern um Rügen oder in den schwedischen Schären vor allem darauf achten muss, keine Grundberührung zu haben, besteht in der kroatischen Adria das Problem eher darin, dass man nicht überall ankern kann, weil die Wassertiefe beispielsweise außen vor den Kornaten oder vor Dugi Otok schon wenige Meter von der Küste entfernt 50 bis 70 m beträgt. Man muss da auch nicht auf sich verlagernde Sandbänke und Untiefen achten, denn im Küstenbereich gibt es kaum Sand.

Andererseits heißt das auch nicht, dass man nicht auf die Wassertiefe achten müsste, denn an vielen Stellen gibt es nicht betonnte Felszacken im Bereich der Wasserlinie oder knapp darunter. Gerade beim Fahren mit Autopilot ist es wichtig, die Strecke zwischen den Wegpunkten auf Untiefen abzusuchen. In diesem Törnführer wird nur gewarnt, wenn die Wassertiefe weniger als 5 m beträgt, weil Hindernisse in größerer Tiefe für Sportboote wohl kaum relevant sind.

Winde

Wohl jeder hat im Schulunterricht gelernt, dass sich über dem Mittelmeer einige Zeit nach Sonnenaufgang die Luft über dem Land stärker als über dem Meer erwärmt. Diese Luft steigt dann auf, und es entsteht ein auflandiger Wind. Das kehrt sich einige Zeit nach Sonnenuntergang dann um, weil die Wassertemperatur langsamer absinkt als die Landtemperatur, wodurch bis in die Morgenstunden dann ein ablandiger Wind wehen soll.

Im Prinzip ist das richtig, aber der Einfluss großräumiger Wetterlagen ist so stark, dass er diesen Tagesrhythmus überlagert und oft außer Kraft setzt. Davon abgesehen hat sich das Wetter in den letzten Jahren nicht nur nach unseren eigenen, subjektiven Beobachtungen so verändert, dass manche früheren »Regeln« für Windrichtung und -stärke nicht mehr gelten.

Hier folgen nun ein paar Informationen über die wichtigsten Winde im Bereich der östlichen Adria:

Maestral oder Maestrale

Das ist der oben beschriebene Schönwetterwind aus NW, der sich gegen 10.00 Uhr erhebt, am Nachmittag oft bis Bft 4–5 auffrischt und sich zum Abend wieder legt.

Burin

Der oben genannte Wind, der in den Morgenstunden aus einer Richtung um NE weht (in der nördlichen Adria mehr aus N, im Süden mehr aus E) meist mit geringen Windstärken. (Ausnahmen bestätigen die Regel: Bei Bol auf Brač oder bei Žuljana auf Pelješac kann er sich bis Bft 5 steigern.)

Bora (kroatisch: Bura)

Die Bora ist der gefürchtete, ohne Vorwarnung entstehende Fallwind aus Nordost. Ursache ist ein großer Druckunterschied zwischen dem Gebiet nordöstlich der Küstengebirge (Velebit usw.) und dem Seegebiet südlich davon. Die Luft nordöstlich der Gebirge ist kälter und damit schwerer als die Luft über dem Wasser und fällt, wenn sie den Gebirgskamm überquert hat, mit hoher Geschwindigkeit schräg abwärts, wobei die Strömungsrichtung durch die Landschaft beeinflusst wird.

Die **antizyklonale Bora** entsteht im Südostsektor eines ausgedehnten Tiefs über Mitteleuropa und ist recht beständig. Der Himmel ist wolkenlos.

Auslöser der **zyklonalen Bora** ist ein kräftiges Tief über der südlichen Adria (oder noch weiter im Süden). Die zyklonale Bora ist die gefährlichere von beiden und setzt mit starken Sturmböen ein, die der Kaltfront vorausgehen. Beim Durchgang der Kaltfront selbst regnet oder hagelt es oft stark.

Im Winter kann die Bora bis 110 kn erreichen, im Sommer haben in den meisten Gegenden 50 kn glücklicherweise Seltenheitswert. Die

mittlere Dauer einer Boralage liegt zwischen 2 und 5 Tagen, davon Dauersturm zwischen 1 Stunde und 2 Tagen. Der Rekord liegt bei einer winterlichen Bora, die 30 Tage ohne Unterbrechung andauerte.

Als typisches Zeichen für die Bora gilt vor allem im Bereich des Velebit-Gebirges die Wolkenwalze über dem Gebirge. Ein sicheres Zeichen ist sie aber nicht.

Das Barometer ist für die Boravorhersage ziemlich wertlos. Beachten Sie den Seewetterbericht!

Besonders boragefährdete Gebiete im Bereich dieses Buches sind der Golf von Triest, der Golf von Rijeka und der Velebitski Kanal. Besonders berüchtigt ist die Gegend um Senj. Generell: Wenn die Landseite einer Insel kahl ist, spricht das für große Häufigkeit und Stärke der Bora, und wenn die Bäume in einer Bucht stark nach Süden oder Westen geneigt sind (Windflüchter), dann ist das kein borasicherer Ankerplatz. Gerade in den Buchten am Fuße des Velebit-Gebirges oder der vorgelagerten Inseln kommt es zu Böen bis Orkanstärke, weil die Bora den Tälern folgt, an deren Ende die Buchten liegen. In Lee der Inseln findet man einen gewissen Schutz vor hohen Wellen, aber nicht vor den Fallböen.

Jugo (Schirokko, Scirocco)

Der Jugo kommt aus Ostsüdost bis Südsüdost, erreicht Windstärken von Bft 4 bis Sturmstärke und dauert im Sommer meist bis zu drei Tagen. Er ist warm und feucht, der Himmel ist bewölkt, und es regnet oft. Wegen des langen »Anlaufs« bringt der Jugo große Wellenhöhen. Trotzdem ist er weniger gefährlich als die Bora, weil sich Sturmstärke frühestens nach dem dritten Tag entwickelt und die Ankündigung im Seewetterbericht sehr zuverlässig ist.

Oft bringt der Jugo feinen Staub aus der Sahara mit, was besonders auf weißen Bootsdecks deutlich zu sehen ist.

Garbin (In manchen Gegenden heißt er **Lebić**.) Der Garbin kommt aus Südwest und weht im Gegensatz zum Jugo meistens nicht länger als zwei Stunden. Dabei erreicht er meistens Bft 8, manchmal aber auch (vor allem im Herbst und Winter) Orkanstärke. Durch die große Wellenhöhe kann er schwere Schäden anrichten. Der Garbin kommt besonders in der mittleren und südlichen Adria vor.

Warnzeichen: Ein Garbin droht, wenn der Luftdruck schnell fällt, während ein niedriger Nebelstreifen am südwestlichen Horizont zu sehen ist, der sich nach unten immer schärfer abgrenzt und zu einer flachen Wolke wird, die sich immer mehr verbreitert.

Newera

Die Newera ist lokal begrenzter, aber heftiger Gewittersturm. Sie tritt vor allem von Juni bis September auf und kann sowohl aus »schöner Sommerwetter« als auch aus einer Schlechtwetterlage heraus entstehen. Wenn die Luft

heiß und schwül wird, das Barometer fällt und Wolken aufsteigen, die sich – besonders abends – zu dunkelgrauen Gewitterwolken (Cumulonimbus) entwickeln, wenn man Wetterleuchten sieht und fernes Donnern hören, dann sollte man sich auf Böen in Sturmstärke, plötzliche Änderungen der Windrichtung und prasselnden Regen einstellen und nicht darauf vertrauen, dass das Unwetter wieder einmal vorbeiziehen wird.

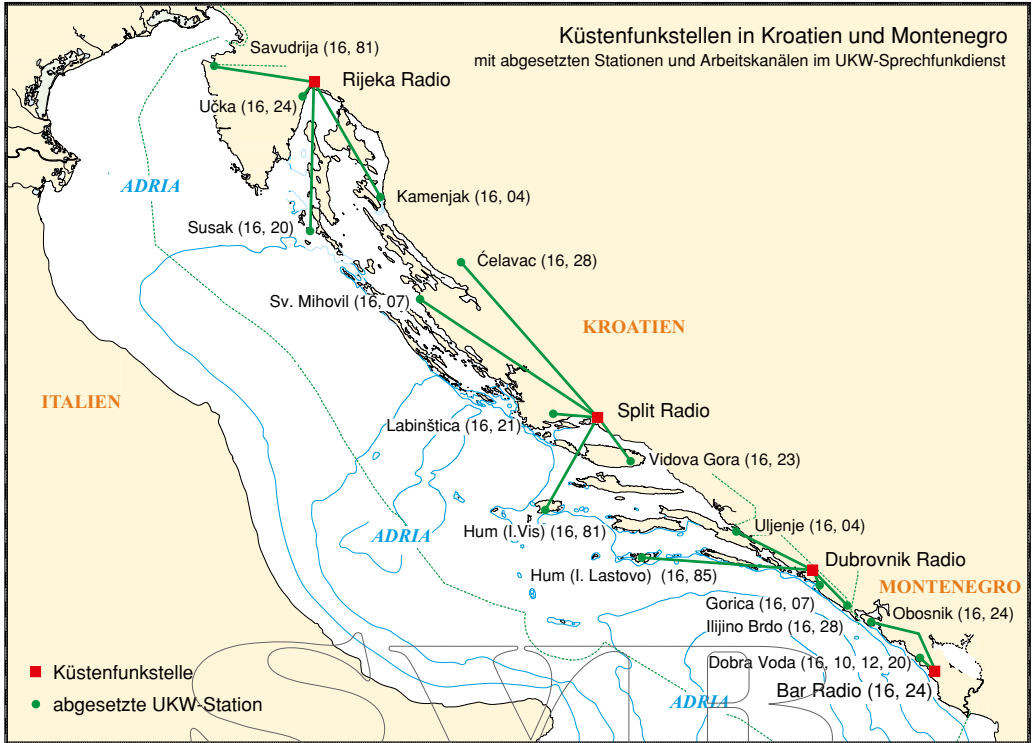
Die Sturmwarnungen im Seewetterbericht sollte man ernst nehmen, auch wenn oft die Gewitter nicht in der eigenen Umgebung ausbrechen.

Windhose (Trombe)

Windhosen entstehen meistens bei bewölktem Himmel, wenn sich aus einem Cumulonimbus ein Trichter auf die Wasseroberfläche senkt. Einem solchen Mini-Tornado sollte man weiträumig aus dem Wege gehen, indem man 90° von der Zugrichtung der Windhose weg steuert. Auf keinen Fall näher heranzufahren, um spannende Fotos zu schießen!



Auch in Kroatien herrscht nicht immer schönstes Badewetter.



Küstenfunkstellen

Seewetterberichte

Zur verantwortungsvollen Planung eines Törns gehört es, sich über das zu erwartende Wetter zu informieren. Eine gute Möglichkeit ist das Abhören der Seewetterberichte der Küstenfunkstellen.

Die Tabelle »Seewetterberichte« gibt einen Überblick über die Wetterberichte der kroatischen Küstenfunkstellen, die Sendezeiten und die Sprachen, in denen der Seewetterbericht verlesen wird. Leider war die deutsche Version in den vergangenen Jahren oft nur schwer verständlich.

Die Küstenfunkstellen sind nicht überall gut zu empfangen. Besonders manche Buchten machen da Probleme.

Es gehört heutzutage zum Standard, dass in den Marinas die aktuellen Seewetterberichte

(mehrsprachig) ausgehängt werden. Deshalb wird hier bei den Beschreibungen der Marinas darauf nicht jedes Mal hingewiesen.

Auch bei den Hafentämern hängen die Seewetterberichte aus.

Was sich in den letzten Jahren verändert hat, ist die Qualität der ausgehängten Vorhersagen: Die detaillierten Vorhersagen für die nächsten 24 Stunden und die darauf folgenden vier Tage sind leider an vielen Stellen durch Wochenprognosen mit farbigen Sonnen-, Wolken- und Windsymbolen und wenig Text ersetzt worden. Das sieht viel moderner aus, und man muss nicht so viel lesen. Leider sind aber nach unseren Erfahrungen die neuen Darstellungen nicht so gut wie die »alten«. Während die ausführlichen Prognosen mit erstaunlicher Zuverlässigkeit meistens zumindest die folgenden beiden Tage treffen, ändern sich bei den modern bebildeten Vorhersagen oft von einem Tag auf den

Tabelle 4 Seewetterberichte

Seewetterberichte im UKW-Sprechfunkdienst					
Küstenfunkstelle	Kanal	Sendezeit	Inhalt	Sprache	Empfangsgebiet
Seewetterbericht vom Band					
Pula	73	Rund um die Uhr	Übersicht, Vorher- sage	Kr, E, I, D	nördl. Adria / Istrien West
Rijeka	69				nördl. Adria / östl. Teil
Split	73				mittl. Adria / östl. Teil
Dubrovnik	73				südl. Adria / östl. Teil
Seewetterbericht der Küstenfunkstellen					
Rijeka (9AR)					
Abgesetzte Stationen					
Učka	20, 24	UTC: 0545, 1245, 1945 MESZ: 0745, 1445, 2145	Seewetter- bericht	Kr, E	siehe Karte
Razromir	04				
Split (9AS)					
Abgesetzte Stationen					
Sv. Mihovil	07	UTC: 0545, 1245, 1945 MESZ: 0745, 1445, 2145	Seewetter- bericht	Kr, E	siehe Karte
Labištica	21				
Brač	23				
Hum	28				
Uljenje	04				
Dubrovnik (9AD)					
Abgesetzte Stationen					
Srd	07	UTC: 0545, 1245, 1945 MESZ: 0745, 1445, 2145	Seewetter- bericht	Kr, E	siehe Karte

anderen alle Symbole für die kommende Woche. Ohnehin ist es schwierig, das Wetter für einen ganzen Tag durch ein einzelnes Sonnen- oder Windsymbol darzustellen.

Im Internet können Sie sich Wetterdaten und -prognosen unter www.meteo.hr holen. Wenn

Sie die englische Version wählen, können Sie unter Forecasts > Adriatic Sea auch eine deutsche Vorhersage für die kommenden 24 Stunden abrufen.

In den kroatischen Wetterberichten werden die Windgeschwindigkeiten in Knoten ge-

meldet. Für die Umrechnung nach der Beaufort-Skala gibt es bei dieser Vorhersage eine Tabelle und außerdem eine Darstellung, wie weit die Bereiche Adria Nord, Mitte und Süd gehen.

Wo Sie Handyempfang haben, können Sie den Service des Deutschen Wetterdienstes als MMS nutzen. Dabei kann man den von einer Computerstimme vorgelesenen Wetterbericht anhören oder die Textfassung lesen. Regionale Sturmwarnungen kommen als SMS an.

Der Service kostet:

die ersten 8 Tage	9,90 €,
ab der zweiten Woche	9,00 €/Woche und
ab vier Wochen	7,50 €/Woche.

Hinzu kommen im Ausland die Roaming-Kosten, die in Kroatien, solange es nicht EU-Land ist, recht hoch sind.

Aktuelle Informationen und Anmeldung unter www.mms-wetter.de.

Bootstankstellen

Die Tabelle »Bootstankstellen« auf Seite 283 listet die entsprechenden slowenischen und kroatischen Tankstellen mit den aktuellen Öffnungszeiten auf. Die Öffnungszeiten können sich aber kurzfristig ändern.

Außerdem kam es in letzter Zeit mehrfach vor, dass Bootstankstellen wegen mangelnder Sicherheit oder wegen Problemen mit der Konzession geschlossen wurden. Im Zweifelsfall können Sie sich ja unter den angegebenen Rufnummern informieren, bevor Sie einen Umweg fahren.

Immer wieder hört man davon, dass an manchen Bootstankstellen falsch abgerechnet wird. Deshalb sollte man stets kontrollieren, dass der Zähler bei Tankbeginn auf null steht, und den Betrag ablesen, bevor man zur Kasse geht.



An der Bootstankstelle der Marina Tribunj.

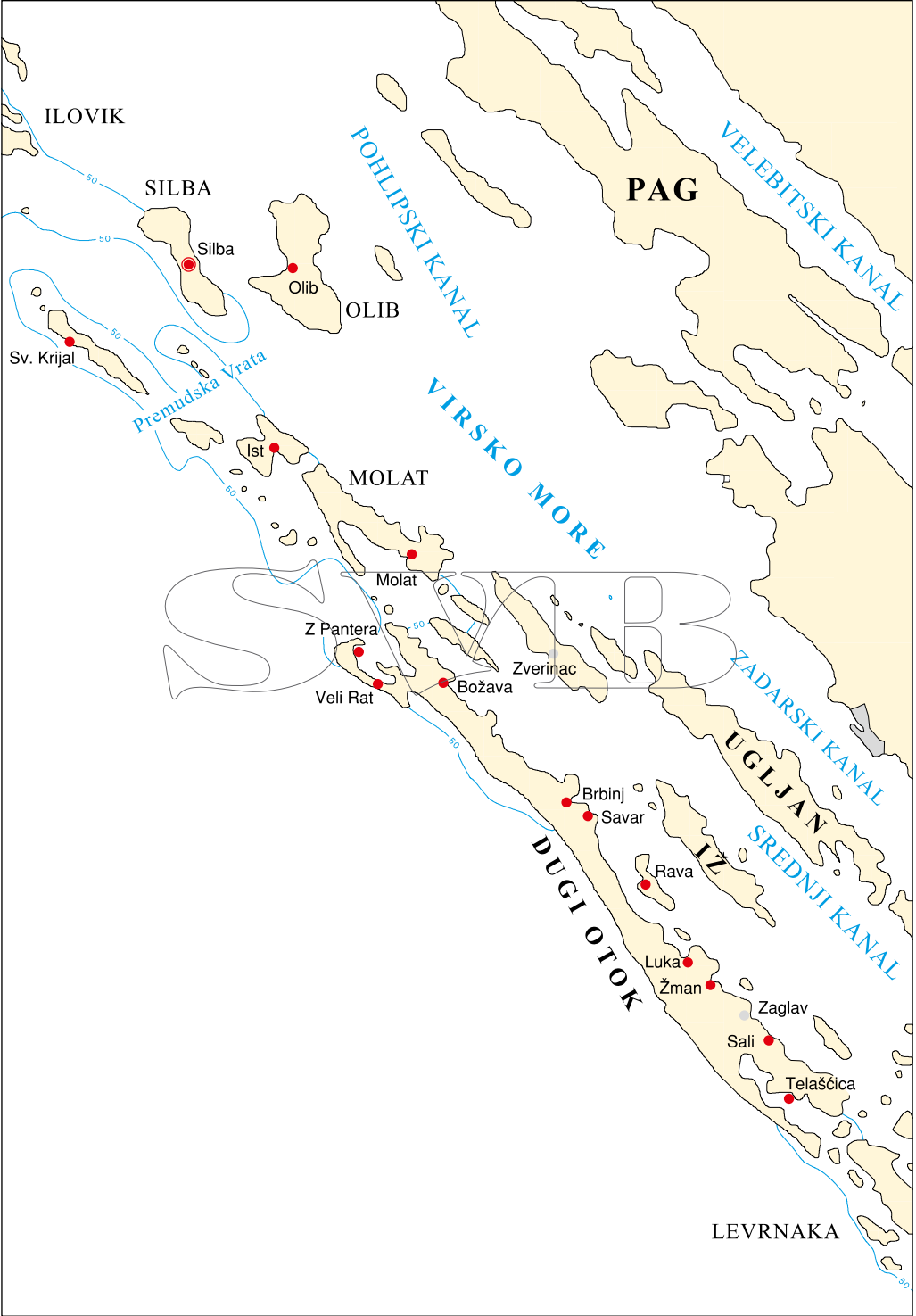
Bojenfelder

Seit Jahren liegen in vielen früheren Ankerbuchten Bojen, für deren Benutzung in der Regel Gebühren erhoben werden. Auch wenn man in einer solchen Bucht den eigenen Anker benutzt, wird kassiert.

Das Thema erregt immer wieder die Gemüter: Einerseits sieht mancher nicht ein, warum er für einen Service zahlen soll, den er nicht braucht. Andererseits können durch gut platzierte Bojen in einer Bucht mehr Boote übernachten als beim Schwöjen an den längeren Ankerketten (oder sogar an den noch längeren Ankerleinen). Theoretisch kann es so auch nicht mehr vorkommen, dass das eigene Boot mit dem Nachbarn kollidiert, weil der in zu geringem Abstand geankert hat.

Ein Ärgernis ist es ebenfalls, dass man sich in vielen Fällen nicht auf das Vorhandensein oder Nichtvorhandensein der Bojen verlassen kann. Manchmal sind die Bojen nicht oder noch nicht ausgelegt worden, oder man trifft in der romantischen Ankerbucht, die man vom Vorjahr kennt, auf ein neues Bojenfeld. Sehr unangenehm sind aufgegebene Bojenplätze, wo sich der Anker an den Beton-Grundgewichten oder den Verbindungsketten verhaken kann.

Das kroatische See-, Transport- und Infrastruktur-Ministerium hat im Mai 2010 eine Liste der lizenzierten Bojenfelder herausgegeben, die man im Internet – auch in englischer Sprache – unter



Törnvorschlag 7: Von Silba bis Dugi Otok (Telašćica)

Dieser Törnvorschlag stellt nur einen Teil eines Törns dar, der beispielsweise auf Istrien beginnt und in Biograd n.m. endet – oder zum Ausgangspunkt zurückführt. Die beschriebene Route führt durch ein Gewirr von Inseln und bietet viele kleine Häfen und Anker- bzw. Bojenbuchten, wo man die Fahrt beliebig oft unterbrechen kann. Mit GPS und Seekarte ist es heute kein Problem, das nächste Ziel zu finden, aber bei der Suche nach dem nächsten Hafen ist es immer wieder beeindruckend, dass man an einer Insel entlangfährt, die scheinbar keine Einbuchtung hat. Erst wenn man kurz vor dem Ziel ist, öffnet sich überraschenderweise eine Bucht, die sich beim Hineinfahren oft als erstaunlich weiträumig entpuppt und einen Ort mit Betonpiers und Fähranleger enthält. Man kann sich dabei gut in die Zeit des Altertums oder auch des Mittelalters zurückversetzen, als es noch keine zuverlässigen Seekarten gab und hier überall Piraten in der nächsten Bucht lauern konnten.

Dieser Törn kann so gelegt werden, dass er zum größten Teil im Schutz vorgelagerter Inseln zurückgelegt werden kann, sodass die Wellenhöhe bei West- oder Nordwestwind nicht so groß ist wie auf der Außenseite.

In diesem Gebiet gibt es sehr viele Unterwasserkabel. Deshalb sind auf jeden Fall die Ankerverbote in einer Zone von 300 m beiderseits der Verbindungslinie zwischen den Ankerverbotszeichen (umgekehrter Anker) auf beiden Inseln zu beachten.

Silba

Silba ist eine Art »Hiddensee Kroatiens«: Hier dürfen nur Autos mit Sondergenehmigung fahren. Aber warum sollte man hier überhaupt Auto fahren wollen, wenn der einzige Ort an

einer Engstelle in der Mitte der Insel liegt und wenn es vom Westhafen bis zum Osthafen nur etwa 600 m sind!?! Die Straßen (oder sollte man besser »Wege« sagen?) sind eng, verwinkelt und meist betoniert. In den Gärten stehen Feigenbäume und blüht Rhododendron. Konobas und Restaurants bieten schattige Terrassen. Silba hat sich dem Tourismus geöffnet, ohne seine mediterrane Ruhe zu verlieren.

Man sieht es dem beschaulichen Ort kaum an, dass die Einwohner vom 17. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg durch die Schifffahrt reich wurden. Erst mit dem Aufkommen der Dampfschifffahrt verlor die Insel ihre Bedeutung für die Seefahrt.



Der Kapitänturm in Silba

Eine Besonderheit Silbas ist der Liebes- oder Kapitänsturm mit äußerer Wendeltreppe, den ein Seemann seiner Geliebten versprochen hatte. Als er nach Jahren als erfolgreicher Kapitän zurückkehrte, hatte sie aber nicht warten wollen und hatte eine Tochter mit einem anderen. Der Kapitän baute trotzdem den versprochenen Turm, und weil die Tochter ihrer Mutter so sehr ähnelte, wartete er, bis sie alt genug war und heiratete sie dann. Wie es heißt, sollen sie glücklich geworden sein. Der Turm ist auf jeden Fall ein Erlebnis: Wenn man den nach außen ragenden Steinstufen, von denen schon einige fehlen, traut und sich auf das schon recht verrostete Geländer verlässt, hat man einen wunderbaren Ausblick über die Insel Silba und Umgebung.

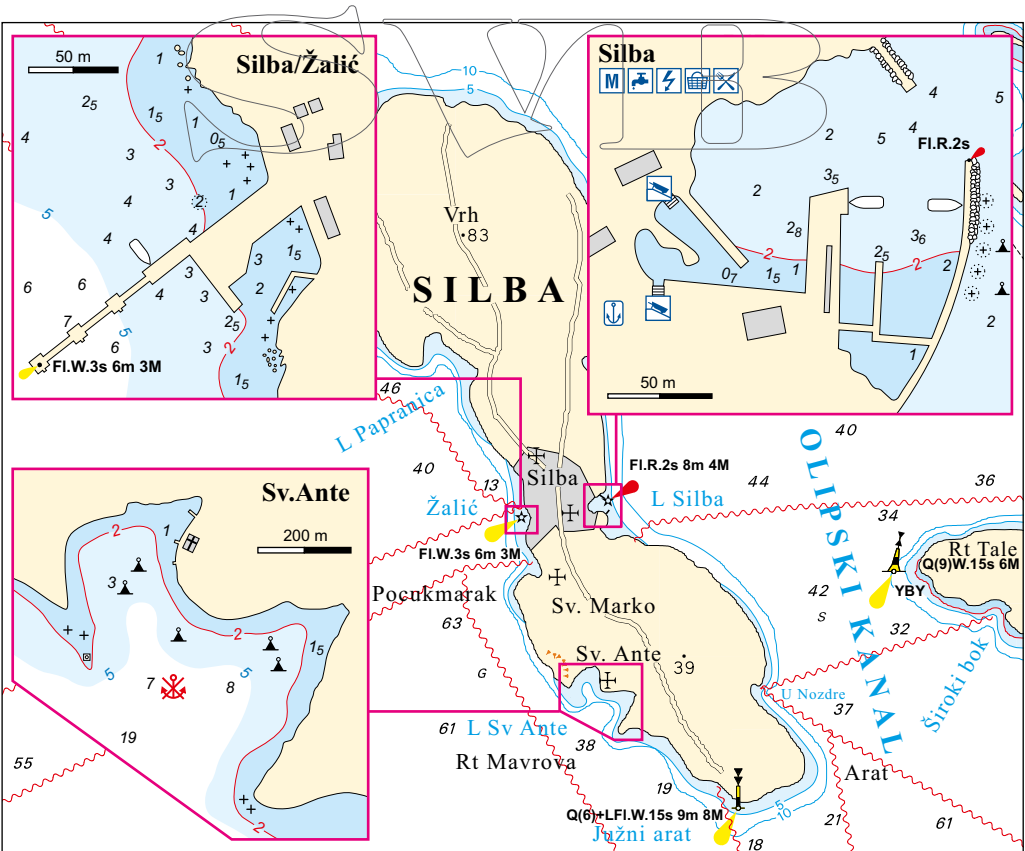
Silba Osthafen

WP: 44°22,46'N 014°42,2'E

Karte: 713 DK-Sportbootkarten

Ansteuerung Landmarke: Schon von Weitem sieht man den spitzen Glockenturm, bei der Annäherung dann die Außenmole, die am Kopf ein rotes Feuer trägt.

Liegeplatz Etwa 12 Plätze an der Innenseite der Außenmole, 6 bis 8 Plätze an der Innenseite der Innenmole, alle mit Muringleinen. Wassertiefe: 2 bis 3 m. Kielyachten sollten an der Außenmole mit dem Bug voran festmachen, weil das Wasser zur Mole hin recht flach wird. Im Sommer sollte man nicht zu spät kommen, wenn



man noch einen freien Liegeplatz finden will. Vor dem Hafen liegen einige Bojen.

Bei Bora sind Hafen und Muringbojen unsicher, und man sollte rechtzeitig einen anderen Übernachtungsplatz suchen.

Versorgung Laden, Post, Restaurants, Hafencamt, Strom und Wasser an den Stegen (je zwei Kästen an beiden Piers). Strom: 19.00–8.00 Uhr, Wasser: 9.00–11.00 Uhr.

Keine Toiletten und Waschräume, höchstens, wenn man in ein Restaurant geht.



Der Osthafen von Silba

Silba Westhafen

WP: 44°22,4'N 014°41,44'E

Karte: 713 DK-Sportbootkarten

Liegeplatz Evtl. ein paar Liegeplätze in der Mitte der Nordseite des Hauptstegs (keine Muringleinen, nur wenige, dafür umso größere Poller). Sehr offen und ungeschützt.

Versorgung Markt, Post, Restaurants, Hafencamt im Ort.

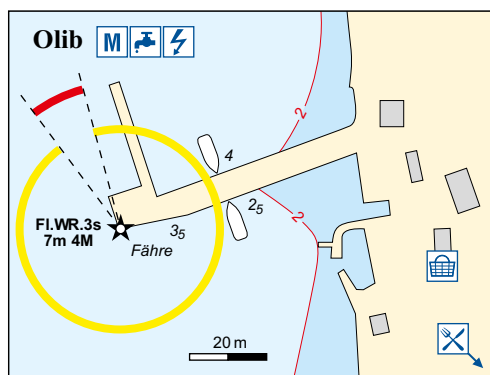
Alternative Die unbewohnte **Bucht Sv. Ante** an der SW-Seite von Silba mit einer hübschen Kapelle. Dort gibt es im Sommer etwa 30 Muringbojen. Keine Versorgung. In der Bucht besteht ansonsten Ankerverbot.

Bei Winden aus NE liegt man sicherer in

Olib

WP: 44°22,75'N 014°46,54'E

Karte: 713 DK-Sportbootkarten



Die Insel war schon im Altertum besiedelt. Die Vorfahren der heutigen Bewohner kamen im 15. Jahrhundert aus der Gegend von Split auf der Flucht vor den Türken. Sie lebten vom Anbau von Wein und Oliven. Anfang des 20. Jahrhundert vernichtete die Reblaus die Weinstöcke und damit die Haupteinnahmequelle. Seitdem sind sehr viele Einwohner ausgewandert, vor allem nach Amerika. Einige von ihnen unterstützen die Insel finanziell, wollen sich aber ihre alte Heimat so erhalten, wie sie war – möglichst ohne Veränderungen durch den Tourismus.

Ansteuerung Wenn man von Norden kommt, sollte man sich vom Rt Šip und dem Inselchen Hr Kurjak gut freihalten. Bei Nacht oder schlechter Sicht sind beide schlecht zu erkennen.

Liegeplatz Auf beiden Seiten der Hafencmole liegen Muringleinen aus. In der Hauptsaison sind die relativ wenigen Plätze schnell vergeben. Der Fähranleger und die Anlegestellen für Ausflugsboote müssen frei gelassen werden. Nördlich des Hafens gibt es im Sommer Muringbojen.

Der Hafen ist nach Westen sehr offen. Bei Gewitter und starkem NW-Wind sind die Liegeplätze im Hafen (besonders auf der Nordseite der Mole) und an den Bojen unsicher!

Versorgung Strom und Wasser am Steg. Kleine Läden und Restaurants im Ort.

Alternative Die **Bucht Sv. Nikola** in der Mitte der Südwestküste von Olib. In der zeitweise bewohnten Bucht liegen Bojen. Man erkennt die Bucht leicht an der Kapelle Sv. Nikola.

Von Silba oder Olib kann man direkt nach Süden fahren. Man kann aber auch einen landschaftlich interessanten Umweg um Premuda herum machen. Dazu umfährt man die Südspitze von Silba und nimmt dann Kurs nach WNW zum Nordende von Premuda. Dabei kommt man an den drei Greben-Inseln vorbei, die an in Linie segelnde historische Kriegsschiffe erinnern. Sie sind Teile eines versunkenen Berggrückens, der sich in beiden Richtungen unter Wasser fortsetzt. Besonders die nordwestlich liegende Verlängerung ist navigatorisch wichtig, weil sie Untiefen mit nur 2 m Wassertiefe aufweist – die entfernteste im Abstand von 0,7 sm von Greben-Zapadni (West-Greben)! Das Leuchtfeuer, das man sieht, wenn man sich Premuda nähert, steht auf der vorgelagerten

kleinen Insel Kamenjak. Bei Tag ist die Durchfahrt zwischen Premuda und Kamenjak gut passierbar.

Der Inselküste folgend, sind es dann nur noch 1,5 sm bis

Sv. Krijal

WP: 44°20,33'N 014°35,33'E

(Nördliche Einfahrt)

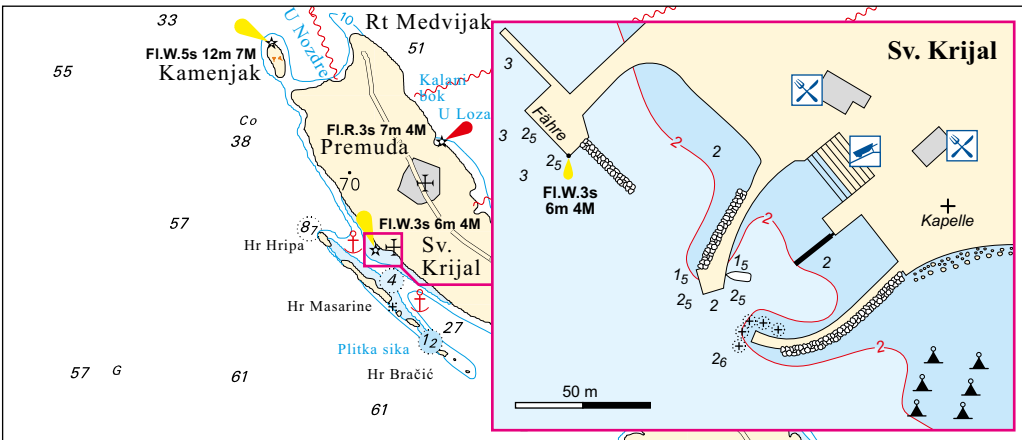
WP: 44°19,57'N 014°36,6'E

(Südliche Einfahrt)

Karte: 713 DK-Sportbootkarten

Unterhalb des auf dem Inselrücken liegenden Ortes Premuda sorgt eine lang gestreckte Klippenreihe für einen gewissen Schutz. Es kann nur davon abgeraten werden zu versuchen, die Klippenreihe mit dem Boot zu überqueren. Vorsicht auch im südlichen Teil, wo die Reihe lückenhaft ist!

Liegeplatz An der Nordmole des südlichen Hafenbeckens können Boote bis 8 m Länge festmachen. Allerdings stehen nur wenige Plätze zur Verfügung. Vor der Südmole liegen Steine. Besser liegt man an den Bojen, die südlich des Hafens, aber auch parallel zur Klippenreihe



ausgelegt wurden. Die Klippen bieten aber nur einen eingeschränkten Schutz: Bei Jugo oder starkem Wind aus NW herrscht hier beachtlicher Seegang!

Versorgung Restaurants am Hafen. Läden im Dorf Premuda (1 km entfernt, 60 m höher).

Auf dem Weg weiter nach Süden kann man, wenn man einen besonders teuren Gemeindefahren besuchen möchte, Station machen in

Ist

WP: 44°15,73'N 014°46,45'E

Karte: 713 DK-Sportbootkarten

Die etwa 10 km² große Insel hat eine Nordwestbucht mit einem Fähranleger und eine Südostbucht und dem schon genannten Gemeindefahren und einer weiteren Anlegestelle für Fähren. An der Außenmole sollte man bei Jugo besser nicht anlegen, weil dann starker Schwell in die Bucht kommt. Bei Bora besteht die Gefahr von Fallböen.

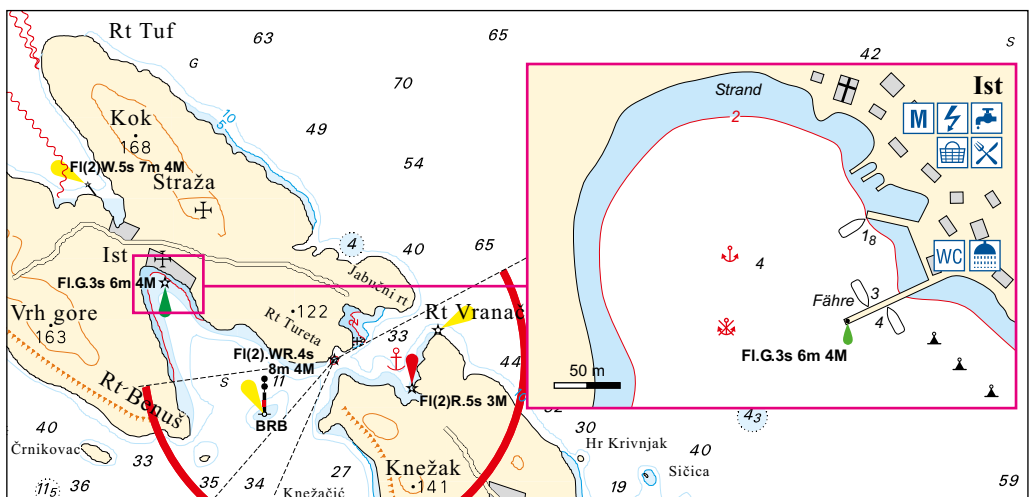
Ansteuerung Aus Westen kommend, passiert man das Rt Benuš und hält sich dann nördlich. Die westlich und südlich der Insel Ist liegenden kleinen Inseln sind bei Nacht schlecht erkennbar.

Aus östlicher Richtung muss man durch den **Prolaz Zapuntel**. Mit einer Minimaltiefe von 6 m an der engsten und flachsten Stelle stellt er bei gutem Wetter auch für große Segelyachten kein Problem dar, obwohl meistens eine Strömung besteht. Wenn die Bora stark weht, ist die Durchfahrt zu gefährlich! In der Einfahrt der Bucht markiert eine rot-schwarz-gestreifte Spiere (Einzelgefah-Zeichen) eine Untiefe.

Liegeplatz Muringplätze am Kopf und (bei geringerem Tiefgang) an der Außenseite der nördlichen Mole sowie an beiden Seiten der Außenmole (Wassertiefe – außer an der Basis – 2 bis 4 m).

Versorgung Rezeption, Wechselstube, Restaurant, Laden, Sanitäranlagen. Post im Ort.

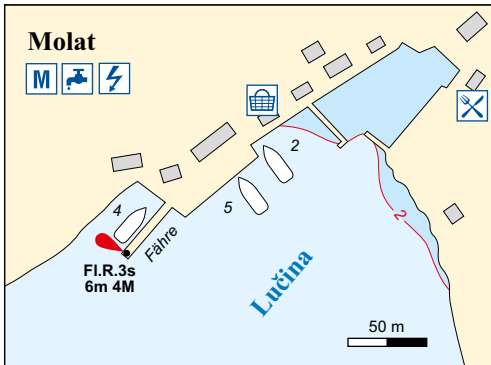
Gut gegen die Bora geschützt ist der Hafen von



Molat

WP: 44°12,7'N 014°52,36'E

Karte: 716 DK-Sportbootkarten



Der Ort liegt auf der gleichnamigen Insel, auf der es die drei Dörfer Molat, Brgulje und Zapuntel mit insgesamt ungefähr 200 Einwohnern gibt.

Ansteuerung Aus Westen kommend, rundet man die befeuerte Landspitze Rt Bonaster, von Osten die kleine Insel Tun Mali, die ein rotes Funkelfeuer trägt. Vorsicht: Nicht die Abkürzung zwischen Tun Mali und Molat nehmen! Da liegen gefährliche Unterwasserfelsen. Der Hafen von Molat liegt in einem kleinen östlichen Seitenarm des Brguljski Zaljev, der erst beim Näherkommen erkennbar wird. In dem Seitenarm zeigt dann der typische ockergelbe Kirchturm den Weg.

Liegeplatz Der Fähranleger und der erste Teil der Hauptpier sind für Fähre und Berufsschiffe freizuhalten. Weiter innen gibt es Muringleinen für Sportboote. An den Liegeplätzen der Quermole, die den Innenhafen (für Fischerboote) begrenzt, beträgt die Wassertiefe nur ca. 2 m und kann – je nach Gezeitenstand – auch noch geringer sein!

Bei Bora entsteht an den Liegeplätzen trotz der scheinbar so geschützten Lage Schwell. Gefährlich hohe Wellen gibt es hier bei starkem Wind aus West oder Südwest (Unwetter).

Versorgung Strom und Wasser an der Pier. Dusche, Toilette und kleiner Laden am Hafen sowie ein Laden im Ort.

Alternative Bojenfeld zwischen **Brgulje** und der **Insel Brguljski** im nördlichen Teil der großen Bucht von Molat. Wenn nicht gerade die Fähre für Wellen sorgt oder der Jugo starken Schwell bringt, liegt man hier sehr ruhig. In Brgulje gibt es einen Laden und Restaurants.

Besonders wenn man plant, an der Seeseite von Dugi Otok nach Süden zu fahren, liegt eine große Bucht sehr günstig:

Pantera

WP: 44°09,3'N 014°50,85'E (Einfahrt)

Karte: 716 DK-Sportbootkarten

Im Norden der Insel kann hier zwischen zwei Bojenfeldern und einer Marina gewählt werden. Beim Einlaufen in die Bucht versperrt eine lang gezogene Flachwasserzone, die sich von Rt Oklučić nach Südost erstreckt, den direkten Zugang. Das Wasser ist dort stellenweise weniger als 0,5 m tief. Das Ende des Riffs wird durch einen grünen, säulenartigen Feuerträger markiert. Das dazugehörige rote Feuer sieht man am Inselufer.

Ansteuerung der Einfahrt Im nördlichen Bereich der Bucht Pantera liegen viele Muringbojen. Durch die Größe der Bucht hat der Wind viel »Anlauf«, wodurch es bei starkem Wind schon recht unruhig werden kann. Versorgungsmöglichkeiten gibt es in diesem Teil nicht.

Das zweite Bojenfeld befindet sich in einer kleinen Nebenbucht am Südostende der Pantera-Bucht: die **Čuna-Bucht**. Schon allein wegen der allmählich verlandenden schmalen Zufahrt (Wassertiefe etwa 2 m) ist diese Bucht für Yachten mit größerem Tiefgang nicht geeignet.

Touristische Informationen Diplomatische Vertretungen

Kroatien

Kroatische Zentrale für Tourismus
Internet: www.kroatien.hr

Kroatische Zentrale für Tourismus
Kaiserstr. 23
60311 Frankfurt/M
Tel. 069/238 53 50
Fax 069/238 53 520

Kroatische Zentrale für Tourismus
Rumfordstr. 7
80469 München
Tel. 089/22 33 44
Fax 089/22 33 77

Kroatische Zentrale für Tourismus
Am Hof 13
A-1010 Wien
Tel. 0043/15 85 38 84
Fax 0043/15 85 38 84 20

Kroatische Zentrale für Tourismus
Badenerstr. 332
CH-8004 Zürich
Tel. 0041/43 3 21 82 11
Fax 0041/43 3 21 82 13

Slowenien

Internet
Das offizielle Slowenische
Tourismus-Informationsportal
www.slovenia.info

Slowenisches Fremdenverkehrsamt
Maximiliansplatz 12
80333 München
Tel. 089/29 16 12 02
Fax 089/12 16 12 73

Slowenisches Tourismusbüro
Opernring 1/R/4/447
A-1010 Wien
Tel. 0043/17 15 40 10
Fax 0043/17 13 81 77

Slowenien Info Point
Lerchenstr. 16
CH-8027 Zürich
Tel. 0041/43 344 32 32
Fax 0041/43 344 32 33

Kroatien

Deutsche Botschaft
Ulica grada Vukovara 64
HR-10000 Zagreb
Tel. 01/630 01 00

Österreichische Botschaft
Radnička cesta 80
HR-10000 Zagreb
Tel. 01/488 10 50

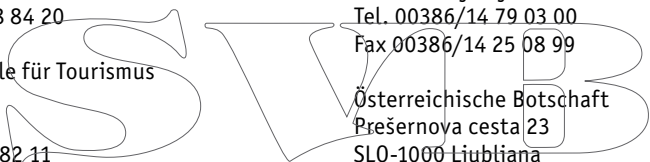
Botschaft der Schweiz
Bogoviceva 3
HR-10000 Zagreb
01/487 88 00

Slowenien

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland
Prešernova cesta 27
SLO-1000 Ljubljana
Tel. 00386/14 79 03 00
Fax 00386/14 25 08 99

Österreichische Botschaft
Prešernova cesta 23
SLO-1000 Ljubljana
Tel. 00386/14 79 07 00
Fax 00386/12 52 17 17

Schweizerische Botschaft
Trg republike 3, 6th floor
SLO-1000 Ljubljana
Tel 00386/12 00 86 40
Fax 00386/12 00 86 69



Ortsregister

Agana, Marina 247
Ankaran 34
Artaturi, Uvala 95

Bakar 119

Bakarac 120
Bakarski Zaljev 119
Banj 194
Banjole 67
Barbat / Pag 130
Barbat / Rab 145
Barotul 195
Baška 107
Beli 85
Bernardin 38
Betina, Marina 218
Bibinje 206
Bijela Uvala 52
Biograd na moru 209
Bliznica 132
Borak, Insel 246
Borik, Marina 204
Borovica, Uvala 246
Božava 174
Brbinj 174
Brgulje 170
Brgulje, Insel 170
Brijuni 62
Brioni 62
Brodogradnja Pičuljan 146
Bunarina 67

Cesarica 129

Cres, Insel 85
Cres, Marina 87
Cres, Stadt 87
Cres Stadthafen und Werft 87
Crikvenica 121
Crnika, Uvala 143
Crvena Luka 213

Dajla 45

Dalmacija, Marina 207
Danuvius, Marina 222
Dobropoljana 194
Donja Klada 126
Drljan, Notfährhafen 128
Drvenik Veli, Hafen 247

Drvenik Veli, Insel 246
Dudići 155
Dugi Otok 165

Fažana 61

Frapa, Marina 244
Funtana 52
Funtana, Marina 52
Fuska 112

Glavotok 113

Goli, Insel 144
Gornji Okrug 252
Grgur, Insel 144

Hotel-Marina Admiral 81
Hramina, Marina 216

Ičići, Marina 78

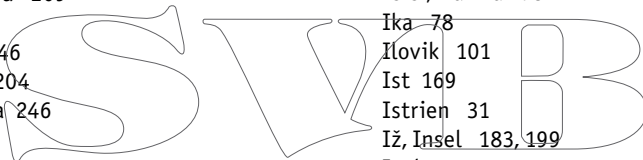
Ika 78
Ilovik 101
Ist 169
Istrien 31
Iž, Insel 183, 199
Izola 34
Izola, Marina 35

Jablanac 126

Jakišnica 155
Jezera, Marina 220

Kakan, Insel 276

Kampor 149
Kaprije, Hafen 276
Kaprije, Insel 261, 276
Karigador 45
Karinsko More 141
Karlobag 129
Kaštel Lukšić 254
Kaštel Novi 253
Kaštel Stari 254
Kaštela, Marina 254
Kaštelanski Zaljev 253
Klimno 104
Klis 257
Knež 200
Koper 32
Koper, Marina 33



Kornati, Marina 211
 Kosirina, Bucht 220
 Kostrena, Clubhafen 119
 Košara 197
 Košljun 160
 Kraj 196
 Krapanj 239
 Kravljačica, Bucht 270
 Kremik, Marina 242
 Krk, Insel 103
 Krk, Stadt 111
 Krka 203, 231
 Kukljica 189

Landin, Uvala 197
 Lavsa 274
 Levrnaka, Insel 270
 Limski Kanal 56
 Ljubačka Vrata 153
 Lopar 151
 Lošinj, Insel 85
 Lovran 77
 Lovrečica 44
 Lučina, Bucht 174
 Luka 177
 Lukoran 185
 Lukovo Otočko 126
 Lukovo Šugarje 132

Mala Rava 176
 Mala Stinica, Bucht 126
 Mali Iž 201
 Mali Lošinj, Marina 96
 Mali Lošinj, Stadthafen 98
 Malinska 115
 Mana, Insel 271
 Mandalina, Marina bei Šibenik 236
 Mandalina / Velebit 133
 Mandre 159
 Marina, Ort 247
 Martinšćica 90
 Martinšćica, Werfthafen 119
 Maslenica 138
 Maslinjak 197
 Matovica, Uvala 149
 Medulin 70
 Medulinski Zaljev 69
 Metajna 130
 Mir, Bucht 180
 Mišnjak 145

Molat 170
 Mošćenička Draga 76
 Mrljane 195
 Mrtovnjak, Insel 275
 Mulandarija, Uvala 50
 Muline 183
 Muna 275
 Murter, Hafen 215
 Murter, Insel 215

Nationalpark Kornati 261, 267
 Nationalpark Krka 231
 Nationalpark Paklenica 134
 Nationalpark Telašćica 179
 Nehaj 124
 Nerezine, Stadthafen 94
 Nerezine, Tankstelle 94
 Nerezine, Werft 95
 Neviđane 195
 Nin 163
 Njivice 116
 Novalja 156
 Novi Vinodolski 123
 Novigrad, Istrien 45
 Novigradsko More 119, 136, 140
 Novsko Ždrilo, Kanal 138

Olib, Hafen/Insel 167
 Olive Island Marina 185
 Omišalj 116
 Opat, Bucht 275
 Opatija 80
 Opatija Hotel-Marina Admiral 81
 Opatija Stadthafen 82
 Osor, Hafen und Kanal 91

Pag, Insel 153
 Pag / Stadt 131
 Paklenica 134
 Pakoštane 213
 Paltana, Uvala 67
 Pantera 170
 Parentium, Marina 50
 Pašman, Insel 183, 195
 Pašman, Ort 195
 Peroj 61
 Pesja, Marina 116
 Petrčane 153, 163
 Pičuljan, Brodogradnja 146
 Piran 37

- Pirovac 213
 Piškera, Marina 272
 Plomin 76
 Pod Sv. Križ, Luka 94
 Polari, Autocamp 60
 Poljana, Campingplatz 96
 Poljana, Ugljan 187
 Pomer, Marina 71
 Porat 114
 Poreč 47
 Poreč, Marina 48
 Porozina 85
 Porto Volme, 69
 Portorož 39
 Portorož, Marina 39
 Posedarje 138
 Poveljana 161
 Preko, Ort 187
 Preko, Fährhafen 189
 Preko, Marina 189
 Preko, Nordhafen 188
 Premuda, Insel 168
 Primošten 240
 Primošten, Stadthafen 241
 Privlaka 163
 Privlaka Kanal 96
 Prokljansko Jezero 228
 Prolaz Mela Proversa 178, 265
 Prolaz Vela Proversa 179, 266
 Prolaz Zapuntel 169
 Prolaz Ždrelec 192
 Prvić, Hafen 226
 Prvić, Insel 226
 Pula 62
 Pula, Marina 63
 Punat 108
 Punat, Marina 109
 Puntica, Marina 70
- Rab, Insel 143**
 Rab, Marina 148
 Rab, Stadt 146
 Rabac 74
 Raslina 228
 Rava, Insel 176
 Ravni Žakan 274
 Ražanac 133
 Rijeka 119
 Rogoznica 243
 Rovenska 100
 Rovinj 58
- Rovinj, Marina 58
 Rudine 103
- Sali 178**
 Salona 257
 San Marino 143
 Savar 175
 Savudrija 42
 Seget, Marina 249
 Selce 122
 Seline 135
 Senj 124
 Servis Plana, Marina 51
 Sestrica, Insel 270
 Sičenica, Uvala 246
 Silba 165
 Silba Osthafen 166
 Silba Westhafen 167
 Skradin, Marina 203, 229
 Slatina, Campingplatz 91
 Slatine, Čiovo 253
 Slivanjska, Uvala 103
 Smokvica 162
 Solaris, Marina 239
 Soline, Uvala / Pašman 198
 Spinut, Clubhafen 258
 Split 235, 256
 Split, Marina 258
 Stara Baška 108
 Stara Novalja 127
 Starigrad kod Senja 126
 Starigrad-Paklenica 134
 Stella Maris 42
 Strižnja 270
 Struna, Uvala 264
 Stupica, Mala Uvala 276
 Stupica, Vela Uvala 275
 Sukošan 207
 Supetarska Draga 149
 Supetarska Draga, Marina 150
 Sutomišćica 185
 Sv. Andrija 213
 Sv. Ante, Uvala / Pašman 199
 Sv. Ante, Bucht / Silba 167
 Sv. Filip i Jakov 209
 Sv. Fumija, Uvala 148
 Sv. Juraj 125
 Sv. Juraj, Krk 112
 Sv. Krijal 168
 Sv. Marina 74
 Sv. Nikola, Bucht / Olib 168

Telašćica, Bucht 165, 173, 179

Tiha-Bucht 91

Tisno 214

Tkon 196

Torkul 112

Tovarnele 154

Tratica 276

Trget 73

Tribunj, Marina 222

Triluke 197

Trogir 250

Trogir, Marina 250

Tunarica 73

Turanj 208

Turet / Kornat 269

Ugljan, Insel 183

Ugljan, Ort 184

Umag 42

Umag, Marina 43

Valalta, Marina 56

Valbiska, Fährhafen 112

Valkanela 54

Valun 89

Vantačići 114

Vela Jana 113

Vela Rava 176

Veli Iž, Marina 199

Veli Lošinj 99

Veli Rat, Marina 171

Veliko Blato 161

Veruda, Marina 65

Veštar, Camping 61

Vinišće, Hafen 247

Vinišće, Marina 246

Vinjerac 134

Vir, Insel 162

Vir, Ort 162

Vitrenjak, Marina 205

Vlašići 162

Vodice, Marina 224

Volme, Porto 69

Vrbnik 105

Vrgada 213

Vrsar 54

Vrsar, Marina 54

Vrulje 270

Yachtservice Medulin 70

Zablaće 238

Zadar 203

Zadar, Marina 205

Zaglav 177

Zaklopica, Uvala 197

Zaljev Raša 73

Zaton 163

Zaton bei Šibenik 228

Zaton, Marina bei Šibenik 227

Zavratnica, Uvala 126

Zelena Laguna 51

Zenta, Clubhafen 258

Zirona, Marina 247

Zlarin 238

Zubovići 130

Zverinac 174

Červar Porat 46

Čiovo, Insel 251

Čižići 104

Čuna-Bucht 170

Šangulin, Marina 212

Šepurine 226

Šibenik 235

Šibenik, Stadthafen 235

Šilo, Marina 105

Šilo, Stadthafen 105

Šimuni 159

Šimuni, Marina 159

Ždrelac, Brücke 192

Ždrelac, Ort 193

Žinčena, Uvala 198

Žirje, Insel 275

Žman 177

Žurkovo, Clubhafen 119

Žut, Insel 261

Žut, Marina 261

